

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1998.4

# Gesamtsanierung Haus Zentrum: Baukredit

**Bericht und Antrag der Bau- und Planungskommission vom 26. Mai 2009**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau- und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in oben erwähnter Angelegenheit gemäss den §§ 14 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

## 1. Ausgangslage

Nach Auffassung des Stadtrates soll die Stadtverwaltung auch künftig im historischen Zentrum der Stadt bleiben. Im Haus Zentrum soll künftig das Finanzdepartement und das Departement Soziales, Umwelt und Sicherheit untergebracht werden.

Mit dem im Januar 2009 durch den GGR bewilligten Projektierungskredit von CHF 750'000.- wurde das Projekt zum heute vorliegenden Bauprojekt weiterbearbeitet.

Mit der Vorlage beantragt der Stadtrat einen Baukredit von CHF 12'980'000.- für die Realisierung der Instandstellungs-, Aus- und Umbauarbeiten.

## 2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage an der ordentlichen Sitzung vom 26. Mai 2009 in Neuner-Besetzung in Anwesenheit von Stadträtin Andrea Sidler Weiss, Departementssekretärin Bau Nicole Nussberger, Stadtarchitekt Beat Aeberhard, Leiter Immobilien Theddy Christen und Projektleiter Florian Meyerhans.

Nach kurzer, sachlicher Diskussion beschliesst die BPK im Rahmen der Schlussabstimmung das abgeänderte Bauprojekt mit 7:2 Stimmen zu bewilligen.

## 3. Erläuterung der Vorlage

Projektleiter Florian Meyerhans erläutert die seit der Projektphase eingeflossenen Anpassungen am Projekt. Im Wesentlichen wurden die Grundrisse und die geplante Raumeinteilung mit allen Abteilungen detailliert besprochen und entsprechend angepasst. Die 90 Arbeitsplätze haben sich dadurch bestätigt. Die drei Sitzungszimmer in den Arbeitsgeschossen könnten zudem in zusätzliche Arbeitsplätze umgestaltet werden, was eine Reserve von 6 bis 8 Arbeitsplätze beinhaltet.

Die Kosten pro Arbeitsplatz werden mit ca. CHF 112'000.-- ausgewiesen. Im Projekt ist nur die Bearbeitung der nächsten Umgebung inbegriffen. Die Neugestaltung des Hirschenplatzes soll im grösseren Rahmen, in einer Gestaltung der ganzen Zeughausgasse mit allen angegliederten Plätzen bearbeitet werden. Der Stadtrat wird dafür eine separate Vorlage ausarbeiten.

#### **4. Beratung**

Die detaillierten Abklärungen der Raumaufteilung mit den entsprechenden Abteilungen sind offensichtlich in die Planbearbeitung eingeflossen. Die heute aufgezeigten Grundrisse scheinen plausibler.

In der äusseren Erscheinung hat sich das Projekt nicht verändert. Einer Mehrheit der BPK scheint es richtig, dass die Stadtverwaltung im historischen Stadtzentrum bleibt. Es ist deshalb aus organisatorischen, wie auch aus finanziellen Gründen wichtig, dass das Haus Zentrum in der projektierten Weise realisiert und genutzt werden kann. Die Ausweitung des Umgebungskonzeptes Hirschenplatz zum Umgebungskonzept Zeughausgasse ist verständlich. Dabei soll darauf geachtet werden, dass bei der Neugestaltung vor allem die Nutzung durch die Anwohner und Gewerbetreibenden, d.h. der Nachbarschaft im Vordergrund steht.

Es ist toll, dass die Baukosten auf 5% genau berechnet werden können. Wenn in der Kostenberechnung aber bereits 5% Reserve eingebaut sind, kann nächstes Mal die Genauigkeit wieder bei 10% belassen werden.

Eine Mehrheit der BPK befürwortet ein Verbleiben der Stadtverwaltung in der Innenstadt. Trotzdem soll mit der Weiterbearbeitung der Planung und Realisierung zugewartet werden, bis die Motion der SVP für eine zentrale Stadtverwaltung behandelt worden ist.

#### **5. Antrag**

Die BPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten, und
- der Baukredit von CHF 12'980'000.- sei gemäss Antrag des Stadtrates zu bewilligen.

Zug, 31. Mai 2009

Für die Bau- und Planungskommission  
Martin Spillmann, Kommissionspräsident